



Landesschülerrat in Bayern

Schüler für Schüler.

Pressemitteilung 09/2018/19

01. Juli 2019

Der Landesschülerrat in Bayern im Austausch mit Prof. Dr. Gerhard Waschler, MdL, bildungspolitischer Sprecher der CSU im Bayerischen Landtag

In regelmäßigen Abständen trifft sich der Landesschülerrat in Bayern mit Vertretern aus der Bildungspolitik, um über aktuelle bildungspolitische Themen zu sprechen, sich auszutauschen und zu diskutieren. Ein offenes und konstruktives Gespräch hatte der Landesschülerrat in Bayern mit Prof. Dr. Gerhard Waschler, MdL.

MÜNCHEN – – Ob über ein Wahlrecht ab 16 Jahren, das Themenfeld „Alltagskompetenzen und Lebensökonomie“ in allen Schularten oder die Einführung verpflichtender Erste-Hilfe-Kurse an allen bayerischen Schulen, zusammen mit Gerhard Waschler, MdL, diskutierten wir über viele wichtige Themen aus dem Schulleben und erläuterten unsere Standpunkte und Lösungsansätze zu aktuellen Kernfragen.

Im Gespräch sprachen wir uns für die Einführung des Wahlrechts ab 16 Jahren auf kommunaler Ebene aus, damit Jugendliche ein größeres Mitbestimmungsrecht in ihrer Heimat erhalten und die Politik aktiv mitgestalten können. Weiterhin plädierten wir für verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse an allen bayerischen Schulen, da das Erlernen von Erster Hilfe noch weiter in den Fokus der Allgemeinbildung gelangen muss.

Auch die Einführung des Faches „Alltagskompetenzen und Lebensökonomie“ war Thema. Hier machten wir unseren Standpunkt, dass wir die Einführung eines neuen Faches ablehnen und uns hier nach einer praktikableren Lösung sehnen (Positionspapier 02/2018/19), deutlich.

„Der Austausch zwischen uns Schülervetretern und den bildungspolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Parteien ist einer der wichtigsten Bestandteile unserer Arbeit.“, betont Landesschülersprecher Joshua Grasmüller, „denn nur so ist es möglich, unsere Anliegen und Forderungen und somit die Meinung der 1,6 Millionen Schülerinnen und Schüler Bayerns optimal gegenüber der Politik zu vertreten. Auch dieses Gespräch zeigt: Wir Schüler werden gehört, doch wir müssen weiterhin hartnäckig bleiben, damit unsere Forderungen umgesetzt werden.“

Gez. Stefan Lindauer, Stellv. Pressesprecher

Stv. Pressesprecher